

BNE-Kit II: «365 BNE-Perspektiven»

Anleitung und Anwendungsbeispiele



Impulse für den BNE-Unterricht

Impressum

Autorin: Dorothee Lanz

Redaktion: éducation21

Bildnachweis: CC0/PD (4/8), Nicole Cornu (10), Urs Fankhauser (1/6/11), Sarah Gersbach (5), Pierre Gigon (7/9/12), Marianne Gujer (3/13), Dorothee Lanz (14), Marie Françoise Pitteloud (15), Martin Seewer (2).

Herausgegeben durch éducation21, Oktober 2016 | CC-BY-NC-ND

éducation21 | Monbijoustrasse 31 | 3001 Bern

Tel. 031 321 00 22 | info@education21.ch | www.education21.ch



Anleitung

Was ist das BNE-Kit und wie kann es im Unterricht eingesetzt werden?

Das BNE-Kit ist ein mehrteiliges Unterrichtssset, das die Umsetzung von BNE – Bildung für Nachhaltige Entwicklung – erleichtert und unterstützt: BNE konkret – BNE leicht gemacht! Nach der ersten Ausgabe «1024 Ansichten» (2014-2016) liegt nun das Kit II «BNE-Perspektiven» vor. Es besteht aus einem **Poster** im Format A0, einem Set aus 36 **Bildkarten** sowie sechs **Unterrichtsvorschlägen** zu aktuellen Themen, die im Verlauf der Schuljahre 2016-18 online publiziert und zum Download angeboten werden. Die Unterrichtssequenzen orientieren sich am LP21 (PER/PdS) bzw. den Gymnasial- und Berufsbildungs-Lehrplänen sowie an spezifischen BNE-Kompetenzen.

Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE)

Klimawandel, Übernutzung der natürlichen Ressourcen, Migration, technologischer Wandel, wirtschaftliche Ungleichheiten ... – wie können Kinder und Jugendliche den aktuellen Herausforderungen sinnvoll begegnen und eine zukunftsfähige Welt mitgestalten? Hier setzt Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) an: BNE basiert auf einem systemischen Verständnis der Welt und thematisiert die Zusammenhänge und gegenseitigen Abhängigkeiten zwischen den Bereichen Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft unter Einbezug räumlicher und zeitlicher Entwicklungen. BNE leitet die Lernenden dazu an, sich kritisch mit der globalisierten Welt auseinanderzusetzen. Sie lernen ihre Mitverantwortung zu erkennen und erhalten das Rüstzeug, sich aktiv und konstruktiv in gesellschaftlichen Aushandlungs- und Gestaltungsprozesse einzubringen. BNE stellt die didaktischen Prinzipien Vernetzendes Denken, Partizipation und Zukunftsorientierung ins Zentrum (vgl. Lehrplan 21). Oberstes Ziel dabei ist es, den Lernenden Kompetenzen und Werkzeuge zu vermitteln, welche sie dazu befähigen, mit aktuellen Herausforderungen umzugehen und Verantwortung für die Gestaltung der Zukunft zu übernehmen.

BNE befasst sich mit komplexen Fragestellungen, aber die Umsetzung im Unterricht kann auch einfach und schrittweise angegangen werden: damit BNE nicht ein abstraktes Konzept bleibt, sondern zu einem selbstverständlichen Bestandteil des Unterrichts wird. Das BNE-Kit unterstützt Sie dabei.

Weiterführende Informationen zu BNE finden Sie auf unserer Website: www.education21.ch/de/bne

Was bedeutet «BNE-Perspektiven»?

Der Titel des BNE-Kits II, «BNE-Perspektiven», spielt auf zwei zentrale Prinzipien von BNE an:

- Zum einen meint der Begriff ‚Perspektive‘ im Sinne von ‚Betrachtungsweise‘ die unterschiedlichen Dimensionen von BNE (soziale, ökonomische, ökologische) und die verschiedenen Blickwinkel, unter denen ein Thema betrachtet werden kann, wobei auch die individuelle Wahrnehmung und der persönlicher Standpunkt eine wesentliche Rolle spielen. Das BNE-Kit mit seinem Fundus an Bildern und Unterrichtsideen steht für Perspektivenvielfalt und Diversität. Es lädt ein zur Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Betrachtungsweisen und Werthaltungen, zum mehrperspektivischen, vernetzten Denken und zum Perspektivenwechsel.
- Zum anderen beinhaltet ‚Perspektive‘ im Sinne von ‚Aussicht‘ auch die für BNE ganz zentrale Zukunftsorientierung, den Blick nach vorn: Welche Zukunftsperspektiven bieten sich uns? Welche Visionen für die künftige Entwicklung der Welt und Gesellschaft möchten wir verwirklichen? Wie können wir Verantwortung übernehmen und die Zukunft aktiv mitgestalten? Wie können wir unsere Handlungsspielräume nutzen zugunsten einer nachhaltigeren, gerechteren und friedlicheren Welt, in der auch künftige Generationen gut leben können? In diesem Sinne möchte das BNE-Kit auch das vorausschauende Denken und Handeln fördern.

Wie können die verschiedenen Bestandteile des BNE-Kits im Unterricht eingesetzt werden?

Das Poster dient als visueller «Aufhänger» fürs Schulzimmer. Sein buntes Bildmosaik spiegelt die vielfältigen Facetten der Welt und regt an zum Entdecken, Vergleichen, Fragenstellen, Zusammenhänge Erforschen, sich inspirieren lassen, Diskutieren. 365 Fotos, symbolisch für jeden Tag des Jahres eines, laden dazu ein, sich täglich einen Moment Zeit für BNE zu nehmen. Die Bilder repräsentieren verschiedenste Bereiche unseres Alltags und sind anschlussfähig an die BNE-Dimensionen Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft – hier und anderswo auf der Welt. Sie zeigen unterschiedliche Menschen, Tiere, Pflanzen, Gegenstände, Situationen usw., die man sowohl einzeln anschauen als auch ordnen, gruppieren und zueinander in Beziehung setzen kann. Ein Koordinatensystem ermöglicht es, jedes einzelne Bild klar zu identifizieren.

Ein Teil der Bilder lässt sich inhaltlich den sechs thematischen Schwerpunkten der Unterrichtssequenzen (s.u.) zuordnen, der übrige Teil deckt eine breite Palette an «freien» Themen ab, die Spielraum bieten, um zahlreiche

weitere Inhalte zu erkunden und eigene kreative Unterrichtsideen zu entwickeln.

Die einzelnen Bilder des Posters symbolisieren die Vielfalt der Welt und bieten unzählige Möglichkeiten zu thematischen Verknüpfungen im Sinne von BNE: Mobilität, Biodiversität, Solidarität, Handel und weitere Themen kommen auf unterschiedliche Art in den Bildern zum Ausdruck. Jedes Bild repräsentiert lediglich einen winzigen Ausschnitt aus der globalen Realität, ist aber auf vielfältige Weise mit anderen Bildern verbunden. Die Möglichkeit, diese Verbindungen aufzuspüren und mögliche Zusammenhänge zwischen den Bildern aufzuzeigen, bildet ein unerschöpfliches Reservoir für vernetztes Denken.

Die Bildkarten stellen die Verbindung zwischen dem Poster und den Unterrichtssequenzen her, indem sie 36 Fotos des Posters identisch oder als Ausschnitt aufnehmen und auf der Kartenrückseite mit kurzen Texten, Zitaten, Fragen, Anregungen, Statistiken usw. zu den didaktischen Impulsen überleiten. Es gibt je sechs passende Karten zu jedem Thema der Unterrichtsvorschläge, wobei die Bilder natürlich auch nach anderen Kriterien gruppiert und verwendet werden können. Jede Karte ist mit den Koordinaten bezeichnet, die ihre Position auf dem Poster bestimmt (z.B. B7). So sind die Bilder jederzeit rasch auf dem Poster auffindbar.

Die Karten sind ein vielseitig einsetzbares Arbeitsinstrument für die Schülerinnen und Schüler: Einerseits bietet jedes thematische Sechser-set einen niederschweligen Einstieg in die entsprechende Unterrichtssequenz, sei es über via Bild oder Text, andererseits können die Karten auch unabhängig von den Impulsen für verschiedene Aktivitäten eingesetzt werden. Die Verwendung der Karten als Photolangage ist dabei ebenso möglich wie die Arbeit mit einzelnen Bildern (Bildanalyse und -interpretation; Bildaufbau mit Vorder- und Hintergrund, Kontextualisierung, «Geschichte», die das Bild erzählt, usw.).

Die Unterrichtsvorschläge bieten einfache didaktische Impulse zu den folgenden sechs Themen, die vom Alltag der Schüler/-innen ausgehen und sich für BNE eignen: Schokolade/Handel, Glaube, Biodiversität, Energie/Mobilität, Solidarität/soziale Gerechtigkeit, Wasser. Sie werden im Laufe der Schuljahre 2016-2018 bereitgestellt, richten sich stets an drei verschiedene Schulstufen (i.d.R. 1.-3. Zyklus, aber ab und zu auch Berufsbildung oder Gymnasium) und enthalten jeweils zwei detailliert ausgearbeitete didaktische Impulse pro Stufe. Sie lassen sich in der Regel ohne grossen Vorbereitungsaufwand im Rahmen von 2 bis 4 Lektionen im Unterricht umsetzen. Sie schaffen Bezüge zum Poster und zu den Fotokarten. Am Lehrplan21 respektive an den Lehrplänen für Gymnasien oder Berufsschule ausgerichtet und methodisch vielfältig aufgebaut, fördern sie sowohl fächerspezifische als auch überfachliche BNE-Kompetenzen wie vernetztes Denken, Perspektivenwechsel, Partizipation oder Zukunftsorientierung.

Sie laden Lehrpersonen ein, im Verlaufe des Schuljahres kontinuierlich und anhand von unterschiedlichen Themen BNE immer wieder einen Platz in ihrem Unterricht einzuräumen.

Download didaktische Impulse: www.education21.ch/bne-kit

Zusammenspiel von Poster, Fotokarten und Unterrichtsimpulsen

Grundsätzlich sind ganz verschiedene Arbeitsformen möglich, die einzelnen Komponenten sind frei kombinierbar. Denkbar wäre beispielsweise eine schrittweise Annäherung ans Thema auf drei Ebenen, vom Allgemeinen zum Spezifischen. Je nach Unterrichtsstufe können einfachere oder anspruchsvollere Aufgaben gestellt werden. Ein Beispiel:

1. Ebene: Allgemeine Inspirationsrunde mit dem Poster
z.B.: Sucht auf dem Poster Bilder, die zum Thema Handel passen -> Diskussion anhand der gewählten Bilder: Was ist Handel? Wie hängt er mit Umwelt, Gesellschaft, Wirtschaft zusammen? Wie beeinflusst er unseren Alltag? Welches Bild ist «das beste», um Handel zu illustrieren (Begründung/Argumente)? Fehlen wichtige Bilder? Usw.
2. Ebene: Einstieg ins Thema durch Bildkarten
z.B.: Sucht aus den 36 Karten diejenigen heraus, die zum Thema Handel gehören könnten. Einigt euch auf 6 Karten und begründet die Auswahl. Findet ihr sie auf dem Poster wieder? Stimmen die Karten mit den Bildern überein, die ihr auf dem Poster ausgewählt habt? Schaut die Fotos auf den Karten genau an und beschreibt detailliert, was darauf zu sehen ist und welcher Zusammenhang zum Thema Handel besteht. Lest den Text auf der Rückseite der Karten (Zitat, Statistik, Frage, Auftrag) und diskutiert bzw. recherchiert.
3. Vertiefung mittels didaktischer Impulse
Anhand der stufengerechten Unterrichtsimpulse, die einen detaillierten Ablauf vorschlagen, vertiefen die Schüler/-innen das Thema Handel am Beispiel Schokolade und Fairtrade. Auch hier wird wieder auf das Poster und die Karten Bezug genommen.

Wie können Poster und Karten sonst noch eingesetzt werden?

Durch die grosse inhaltliche Vielfalt können Poster und Karten auch ohne besondere Anleitung und unabhängig von den vorgeschlagenen Unterrichtsimpulsen eingesetzt werden. Sie dienen als Ausgangspunkt für verschiedenste fachbezogene oder überfachliche Aktivitäten – der Kreativität von Lehrperson und Schüler/-innen sind keine Grenzen gesetzt. Ein kreativer Auftrag an die Schüler/-innen könnte beispielsweise gerade darin bestehen, verschiedene Ideen zur Arbeit mit dem Poster und den Karten zu entwickeln. Anregungen für spielerische Aktivitäten finden Sie im zweiten Teil dieser Anleitung auf der nächsten Seite.

Anwendungsbeispiele für Poster und Karten im Unterricht

Ein paar Ideen zum Poster

«**Bild des Tages**» (alle Zyklen): jeden Tag wählt ein Kind ein Bild auf dem Poster aus nach bestimmten Vorgaben (z.B.: Lieblingsbild; Bild, das nicht gefällt; Bild, das 'Familie' / 'Gesundheit' / 'Stress' / 'Glück' / 'Nachhaltigkeit' / 'Zukunft' / 'Energie' / 'Mobilität' / 'Verantwortung' / 'Partizipation' usw. darstellt; Kategorien können durch LP oder Schüler/-innen vorgegeben werden). Kurze Begründung des Kindes, kurze Diskussion in der Klasse dazu.

«**Klassengeschichte**» (alle Zyklen): Ein Kind wählt ein Bild und beginnt damit eine Geschichte zu erzählen. Der Reihe nach wählen alle anderen Kinder auch je ein Bild und führen damit die Geschichte weiter.

«**ABC**» (alle Zyklen): Die Kinder stehen in einer Reihe vor dem Poster und nennen der Reihe nach Bilder zu jedem Buchstaben des Alphabets. Einfachere Variante: thematisch offen; anspruchsvollere Variante: Thema vorgegeben (z.B. Ökologie: Abfall, Bio-Banane, Chemie, ...)

«**Da möchte ich mehr wissen**» (alle Zyklen): Die Kinder suchen ein Bild, das sie nicht verstehen oder zu dem sie gerne mehr wissen möchten. Andere Kinder oder LP ergänzen, zusätzlich können Internetrecherchen gemacht werden.

«**Anfang & Ende**» (alle Zyklen): Ein Kind zeigt mit verbundenen Augen auf 2 Bilder. Die anderen müssen eine Geschichte erfinden, deren Anfang und Ende durch die beiden Bilder gegeben ist.

«**Zusammenhänge**» (alle Zyklen): Jedes Kind sucht zwei Bilder, die einen Zusammenhang haben, der nicht gerade offensichtlich ist, und erklärt den Zusammenhang.

«**Nachhaltige Entwicklung**» (alle Zyklen): Es wird ein zufälliges Bild bestimmt, ein Kind erklärt, was dieses Bild seiner Meinung nach mit Nachhaltiger Entwicklung zu tun hat.

«**Weltbezug**» (alle Zyklen): Bilder suchen, die uns mit anderen Ländern / Kontinenten verbinden (z.B. Banane, Jeans, Flugzeug, Handy, ...).

«**Zukunft**» (alle Zyklen): Was ist mir wichtig für die Zukunft der Welt / Schule / Gemeinde / usw.? Die Kinder suchen ein Bild, das ihre Zukunftswünsche illustriert, und begründet die Wahl.

«**Pantomime**» (alle Zyklen): Ein Kind stellt pantomimisch ein Bild nach, die anderen müssen herausfinden, welches.

«**Raus in die Natur!**» (alle Zyklen): Alle Kinder wählen ein Bild und suchen draussen (Pausenplatz, im Wald, im Quartier) etwas möglichst Passendes dazu. Sie fotografieren es und zeigen das Bild in der Klasse. Die anderen Kinder raten, welches das „Ursprungsbild“ auf dem Poster war.

«**Ordnen und Gruppieren**» (1. Zyklus): Die Kinder sollen möglichst viele Tiere/Pflanzen/Menschen aus verschiedenen Kulturen oder Fahrzeuge, Esswaren, Landschaften usw. suchen.

«**Picture Poetry**» (ab 2. Zyklus): es werden nach Zufallsprinzip 5 Bilder gewählt. Die Kinder haben 5 Minuten Zeit, um einen kurzen Text zu schreiben, in welchem alle 5 Bilder vorkommen (auch im übertragenen Sinn). Für die oberen Niveaus kann die Textsorte genauer bestimmt werden (z.B. Werbetext, Liebesbrief, Bewerbungsschreiben usw.)

«**Umwelt, Gesellschaft, Wirtschaft**» (ab 2. Zyklus): Die Kinder teilen die Bilder in die drei Kategorien ein. Gibt es Überschneidungen? Was passt zu mehreren Kategorien?

«**Fremdsprachen**» (ab 2. Zyklus): Ein Kind sucht auf dem Poster ein Bild, wo es ein Wort Französisch/Englisch kennt: es zeigt auf das Bild und fordert ein anderes Kind auf, das Wort in der Fremdsprache zu nennen. Die andern wiederholen das Wort gemeinsam. (Sie können auch auf Wörter zeigen, die sie noch nicht kennen und gerne wissen möchten. Die LP kann ihnen dann das Wort sagen.)

Variante für Klassen mit mehrsprachigen Kindern (ab 1. Zyklus): Ein Kind zeigt ein Bild, und alle sagen das entsprechende Wort in ihrer Sprache.

«**Bildbeschreibung und Koordinaten**» (2./3. Zyklus): ein Kind macht eine möglichst genaue Bildbeschreibung («Ich sehe ein Bild, das ist ...»). Die anderen müssen das Bild suchen und seine Position mithilfe der Koordinaten x-/y-Achse angeben (Position B7).

«**Slogans**»: Jede/-r Schüler/-in wählt ein Bild und textet dazu einen passenden Slogan zu einem vorgegebenen Thema (z.B.: für friedliches Zusammenleben, für die beste aller Schulen, gegen den Klimawandel, für den Erhalt der Biodiversität, für nachhaltige Entwicklung, für gesundes, feines Essen, für eine «bessere Welt», für coole Freizeitaktivitäten usw.)

«**Klischees**» (ab 2. Zyklus): Gibt es auf dem Poster Klischeebilder? Klischee wofür? Beispiele suchen, begründen.
«**Meinungen diskutieren**» (ab 2. Zyklus): Zu einem ausgewählten Bild formuliert ein Kind eine Meinung. Die anderen Kinder begründen, warum sie einverstanden sind oder nicht.

«**Blog, Chat, Social Media**» (ab 2. Zyklus): Zu einem vorgegebenen oder freien Thema tauschen sich die Schüler/-innen anhand der Bilder via Internet mit anderen (aus derselben Klasse oder aus Partnerklassen) aus, z.B.: Sie fotografieren ein Bild und posten es mit einem Gedanken dazu, andere kommentieren/antworten usw.

Haben Sie weitere kreative Ideen? Wir nehmen diese gerne auf und integrieren sie in dieses Dokument!

Ein paar Ideen zu den Bildkarten (in Gruppen, 2-4 Kartensets pro Klasse)

«**Bildersuche**» (alle Zyklen): Die Kinder müssen die Foto der Karte auf dem Poster wiederfinden (Die Bilder sind nicht ganz identisch, z.T. nur ein Ausschnitt).

«**Lieblingsbild**» (alle Zyklen): alle wählen ein Bild und erklären, weshalb es für sie das Lieblingsbild (oder auch das Gegenteil davon) ist.

«**Bilderpaare**» (alle Zyklen): alle Schüler/-innen erhalten 1-2 Fotokarten und müssen mit Handy/Tablet/Kamera dazu je ein passendes Bild dazu aufnehmen -> ausdrucken -> ein Memory damit spielen. Variante: Ausstellung mit den Bildpaaren oder Heft drucken mit den Bildpaaren und passenden Texten dazu.

«**Triptychon**» (alle Zyklen): alle Schüler/-innen wählen ein Bild aus, das das Mittelbild eines Triptychons bildet. Links davon zeichnen oder fotografieren die Kinder ein Bild «vorher» (was geschah davor bzw. wie sah es vor 100 Jahren aus?), rechts davon ein Bild «nachher» (was geschieht danach bzw. wie wird es in 100 Jahren aussehen?)

«**Bilder-Geschichte**» (alle Zyklen): Mit den Bildern soll gemeinsam eine Geschichte erzählt werden: Alle Karten liegen offen auf dem Tisch, ein Kind wählt eine Karte aus und beginnt damit eine Geschichte zu erzählen. Der Reihe nach setzt jedes Kind eine Karte an und erzählt damit die Geschichte weiter. Erweiterung: es dürfen auch zusätzliche Karten / Joker-Karten selber gezeichnet und verwendet werden; bei Bedarf können Sprechblasen gezeichnet und verwendet werden.

«**Themen**» (alle Zyklen): Die Bilder stehen für 6 Themen. Die Kinder versuchen die 36 Karten in 6 thematische Gruppen einzuteilen und den Gruppen einen Namen zu geben. Finden alle die gleichen Themen?

«**Wochenmotto**» (alle Zyklen): Zu Beginn jeder Woche darf ein Kind eine Karte auswählen und dazu ein Motto für die Woche formulieren (Wunsch/Vorsatz/worauf man speziell achten will usw.).

«**Gedicht**» (alle Zyklen): Zu einem bestimmten Bild verfassen die Schüler/-innen einen Reim oder ein Gedicht (z.B. Haiku).

«**Kategorien bilden**» (1. Zyklus): ein Kind nennt eine Kategorie, die anderen müssen die zugehörigen Karten finden (z.B.: Lebensmittel; Tiere; Transportmittel; rote/blau/runde/kleine/usw. Dinge; etwas, was es bei uns gibt/nicht gibt; usw.)

«**Schnipp-Schnapp**» (1. Zyklus): 10 Bilder liegen mit der Bildseite nach unten auf einem Stapel, die anderen aufgedeckt in der Tischmitte. Reihum wird ein Bild aufgedeckt, die Kinder müssen so schnell wie möglich ein dazu passendes aus der Auswahl in der Tischmitte nehmen – wer zuerst ist, darf es behalten. Wer am Schluss am meisten Bilder hat, hat gewonnen.

«**Bildbeschreibung und -interpretation**» (ab 2. Zyklus): Die Schüler/-innen wählen ein Bild aus und versuchen es in einem 1. Schritt schriftlich möglichst detailliert zu beschreiben (was sieht man? Farben, Bildaufbau, Vorder- und Hintergrund, Haupt- und Nebensachen, usw.), in einem 2. Schritt zu interpretieren (was will das Bild aussagen? Was könnte es symbolisieren? Woraus schliesse ich das? usw.)

«**Bild und Text**» (ab 2. Zyklus): Alle Karten liegen mit der Bilderseite nach oben auf dem Tisch. Die Kinder schliessen die Augen. Ein Kind nimmt eine Karte und liest den Text auf der Rückseite vor, dann legt es die Karte wieder auf den Tisch zu den anderen. Die Kinder müssen erraten, zu welcher Karte der Text gehören könnte. Gibt es eine neue Bedeutung, wenn der Text auf einer anderen Karte stehen würde?

«**Was geht dir durch den Kopf?**» (ab 2. Zyklus): Ein Kind liest den Text auf der Rückseite einer Karte vor und zeigt dazu das Bild auf der Vorderseite. Reihum sagt ein Kind nach dem anderen, was ihm dazu spontan in den Sinn kommt.

«**Tabu**» (ab 2. Zyklus): Die Klasse wird halbiert, jede Hälfte erhält 18 Bildkarten. Gemeinsam legen die Gruppen zu jedem Bild 4 Begriffe fest, die man zur Beschreibung des Bildes NICHT benutzen darf (z.B.: Bild einer Kuh: zur Beschreibung darf man NICHT benutzen: Milch, Hörner, gefleckt, Haustier). Die Begriffe werden auf Post-it-Zettel notiert und auf die Rückseite des Bildes geklebt. Anschliessend werden die Karten zwischen den Gruppen ausgetauscht. Der Reihe nach müssen die Gruppen nun jedes Bild beschreiben, ohne die Tabu-Wörter zu benutzen. Die anderen müssen erraten, um welches Bild es geht.

«**Sprechblasen**» (ab 2. Zyklus): Die Karten, auf denen Menschen drauf sind, werden herausortiert. Die Kinder schneiden aus Post-it-Zetteln Sprechblasen aus und schreiben drein, was die Menschen auf den Bildern sagen oder denken könnten. Sie kleben die Sprechblasen an die richtige Stelle (oder es wird ein Wettbewerb veranstaltet, welche Sprechblase zu welcher Person gehört – was geschieht, wenn man die Sprechblasen vertauscht?). Je nachdem können auch ganze Dialoge konstruiert werden.

Auch für die Arbeit mit den Karten gilt unsere Einladung: Stellen Sie uns Ihre kreativen Ideen zu, wir nehmen diese gerne in unsere Sammlung auf!